

## Von edlen Rittern und holden Damen

Rubrik: Open-Air, Gemischtes

Von: Nora Kowalke

Wie das Mittelalterfest Anno 1280 groß und klein begeisterte



Mittelalterliche Marktmusik von "Duivelspack"

**Gütersloh (nk/kgi).** Anno 1280: Es begab sich zu jener Zeit, als edle Ritter um die Gunst holder Burgfräulein warben und Gaukler, Narren und Musikanten auf Märkten die Besucher amüsierten. Eben einen solchen Markt gab es am vergangenen Wochenende auf dem Hof Kruse in Isselhorst.

Nachdem ein jeder Gast den Wegzoll erbracht und die Brücke überquert hatte ging die Zeitreise los. Unterm strahlend blauen Himmelsdach durchflogen alte Melodien die warmen Lüfte, wie exotische Vögel, die die Gäste zur Begrüßung umschwirrten. Es sorgten Zelte mit allerlei Speis und Trank, wie Käse, Wein und warmen Speisen für gefüllte Bäuche, sodass jeder Besucher etwas fand, was seinem Gaumen mundete. In all den Zelten, neben Lagerfeuern und zwischen mittelalterlich gewandeten Gestalten ließ sich aber noch so einiges mehr lernen und entdecken.



Graf Otto III. hoch zu Ross

So zum Beispiel konnten kleine Ritter und natürlich auch kleine Burgfräulein die Ritterprüfung ablegen und wurden nach bestandenen Exerzitien zum Ritter geschlagen und mit wertvollen Edelsteinen belohnt. Wem es dünkte seine Taler herzugeben, den erwartete das bunte Angebot der Händler, sodass sich das Mittelalter auch mit nach Hause nehmen ließ. In Form von goldenen Geschmeiden, edlen Roben oder schlichten Handwerksarbeiten konnte so ein jeder seine private Schatzkammer füllen.



Kriegsspiele beim Ritterturnier

Man konnte sich jedoch auch einfach nur treiben und das mittelalterliche Geschehen den Geist erquicken lassen. Wer einen Blick in die Zelte warf, dem boten sich viele idyllische Anblicke. Von lachenden Kindern, die neben der Zeltplane her lugten bis zu eindrucksvollen Rittern, die sich auf ihren Kampf vorbereiteten, gab es allerhand zu bestaunen.



Idyllisch: Das Zeltlager der Ritter

Außerordentlich spannend wurde es dann bei den Ritterspielen, als Otto III. mit seinem Gefolge sein Können unter Beweis stellte. Das war nichts für zarte Gemüter und feige Leut' als die Ritter in originalgetreu nachgebildeten Gewandungen einritten und die Rüstungen in der Mittagssonne blitzten. In sieben verschiedenen Exerzitien, wie Ringleinstechen, Wildschwein erlegen, einen Apfel Spalten und Lanzenkampf beeindruckten jene starken Männer nicht nur das Damenehrgericht, welches über die erbrachten Leistungen urteilte und richtete, sondern auch das Publikum. Wenn die Pferde mit ihren Reitern, in ihren weit über

20 Kilo schweren Rüstungen, über den Platz galoppierten und es sich wie Donnergrollen über den ganzen Markt ausbreitete wurde es Stille, bis allesamt in großes Jubelgeschrei ausbrachen, wenn ein Ritter eine Prüfung gewonnen hatte. Ruhmreicher Sieger war letztendlich Herr von Stordorf auf seinem treuen Ross, was ihm natürlich die Gunst der anwesenden Damen erbrachte.

Wer es lieber etwas ruhiger erwünschte, der konnte sich von Mägden und Knechten mit Speis und Trank versorgen lassen und dabei Mittelalterlichen Klängen lauschen. Eine der viele Musikantengruppen waren Duivelspack, die zum Lakaien aufspielten und die Besucher mit ihren Texten amüsierten. So fand ein jeder etwas, das ihm zum Gefallen gereichte und verlebte angenehme Stunden knapp 730 Jahre vor unserer Zeit. Und dies in einer so mühevoll gestalteten und weitgehend authentischen Umgebung, wie man sie nicht auf vielen mittelalterlichen Märkten findet.